

lachen, ein. Uebrigens ist dabei zu beachten, dass die alten Künstler, statt selbst komische Sujets für ihre Caricaturen zu erfinden, nach Stoffen aus Homer und Virgil gegriffen zu haben scheinen, weil die Werke dieser Dichter eben allgemein populär waren und Jedermann die Anspielungen verstand.

Bemerkenswerth ist übrigens, dass aus einer Stelle des Aelian (Var. Hist. IV. 4) hervorgeht, dass man schon frühzeitig in Griechenland Anstoss an solchen Darstellungen genommen haben muss, denn dort wird erzählt, es habe in Theben ein Gesetz bestanden, welches Maler und Bildhauer mit einer Geldstrafe belegte, wenn sie die von ihnen dargestellten Gegenstände und Personen ins Niedrige (*εις τὸ χεῖρον*) herabzogen. Dahin gehört auch die Erzählung des Plinius (Hist. Natur. XXXVI. 5) von dem Schicksal des Bupalus und Athenis, der Söhne des Anthermos, aus Chios, zweier berühmter Marmorbildhauer. Dieselben hatten den berühmten Jambendichter Hipponax wegen seines hässlichen Gesichtes auf einem Bilde dem allgemeinen Spotte preisgegeben, dafür aber griff er sie so scharf und bissig in seinen Versen an, dass sie sich vor Aerger selbst das Leben nahmen. (Fortsetzung folgt.)

Die Hof-Silberkammer und die Hof-Kellerei zu Dresden.

Dresden, Wilhelm Baensch, 1880. Kl.-8°. (206 Seiten.)

(Fortsetzung.)

B. Inventarium des Silberschatzes des Kurfürsten Friedrichs des Streitbaren vom Jahre 1442.

„Dis nachgeschreiben silberwerg kleynheyt vnd gerete hat dy hochgeborne furstynne frawe Katherin herzogynne zcu Sachsen etc. selige yn er silberkammer gelassen, das ich Nicolaus Puschmann pharrer zcu Colditz vnde Hans Riche alhute montagk nach der heylger dryer konigetage anno domini etc. XL tercio geantwert habin den gestrengen Ditterich von Pagk vnde Hanse von Maltis dy das geheysen habin von vnsers gnedigen hern wegin herczog Fridrichs.

Primo VIII grosse silber.

Item IX kleyne silber.

Item II kleyne senff silbir.

Item III verdagkte koppe.

Item I krüde schale.

Item I holczyn kopfchen mit silbir beslagen.

Item XII silberynne leffel.

Item III holczyn leffel mit silbir beslagen.

Item VIII kleyne silberynne kopfe.

Item II silberynne gisbegken.

Item I bovm mit nattirczungen.

Item II par tischmesser mit silbir beslayn.

Item I par schlechte tischmesser vnbeslayn.

Item III messigis begken.

Item I messiges nachtstayn.¹⁾

Item XVIII ezenynne (zinnerne) schosseln.

Item XXX tischlachen.

Item XV hanttucher.

Item I baldigken rugkelachen.

Item I watsagk zcu den tischtuchern,

Item II grose watsegke.

Item eyne messelade, darynne ist eyn messegewant vnd eyn buch, das hat dy egnante myne gnedige frouwe gedacht zcu dem nuwen altare zcu Ylburg corporis Christi das dann von der herschafft zcu lehen gehit.

Item II lb. saffran, ingeber, pheffer vnde kommel also vil des ist.

Item ouch ist eyn rynnewaym²⁾ mit eyne grauwen tuche da myne frouwe zu den Heyligen uffe fuer.

Item II lederynne stule.

Item III bette II tuchir I phol II kossen dy do for nicht geschreben synt.

Item VI grosse netze, eyn nues, II dy do halten vnd dry bosse.

Item III gute rehe netze vnd VIII bosse.

Item III hassen netze dy sint zcu Colditz alle uff gehangen vnd wol bewart.

Item I ysserynne vorphol.

Item eyne forkelkule.

Item Conductor in Pegaw tenetur hundert vndt achezig modii s[iliginis] lipczensis mesure.

Item eyn vnde nunczig modii auene ejusdem mesure.

Dis silberynne gefesse ist vss der silbirkamer genommen vnd yn eyn ander kamer geleit, dorumbe daz dy silbirkamer vnbeuwart ist vnde ouch darvmb daz dy Anne den slossel zcu der andern kamer mete weg gefurt hat.

Item den kochin vnd kellern ist man VI β schuldig vordint lon dy myne frawe schuldig bleben ist.

Nota kocus manet czu eyne ueter skoche (?).

Nota zcu gedenecken daz der schencke achtunge habe den win zcu ezien vnd nemelich den Rodinberg.

Item man hat geantwort spiselegil vnd flasschen in den keller.

Item myner aldin trawen hofmeystern bit daz sy mochte gescheyden werde mit eyn burger von Herezeberg noch schult dy sy weg geantwurt hat noch betedigunge myner frawen rete vnd daz der spruch zcu Lipczk geschee.

Nota an alle forster holcz vorkouffin sullin.

¹⁾ Wohl Wärmstein.

²⁾ Rennwagen.